

Aus der Bürgerversammlung

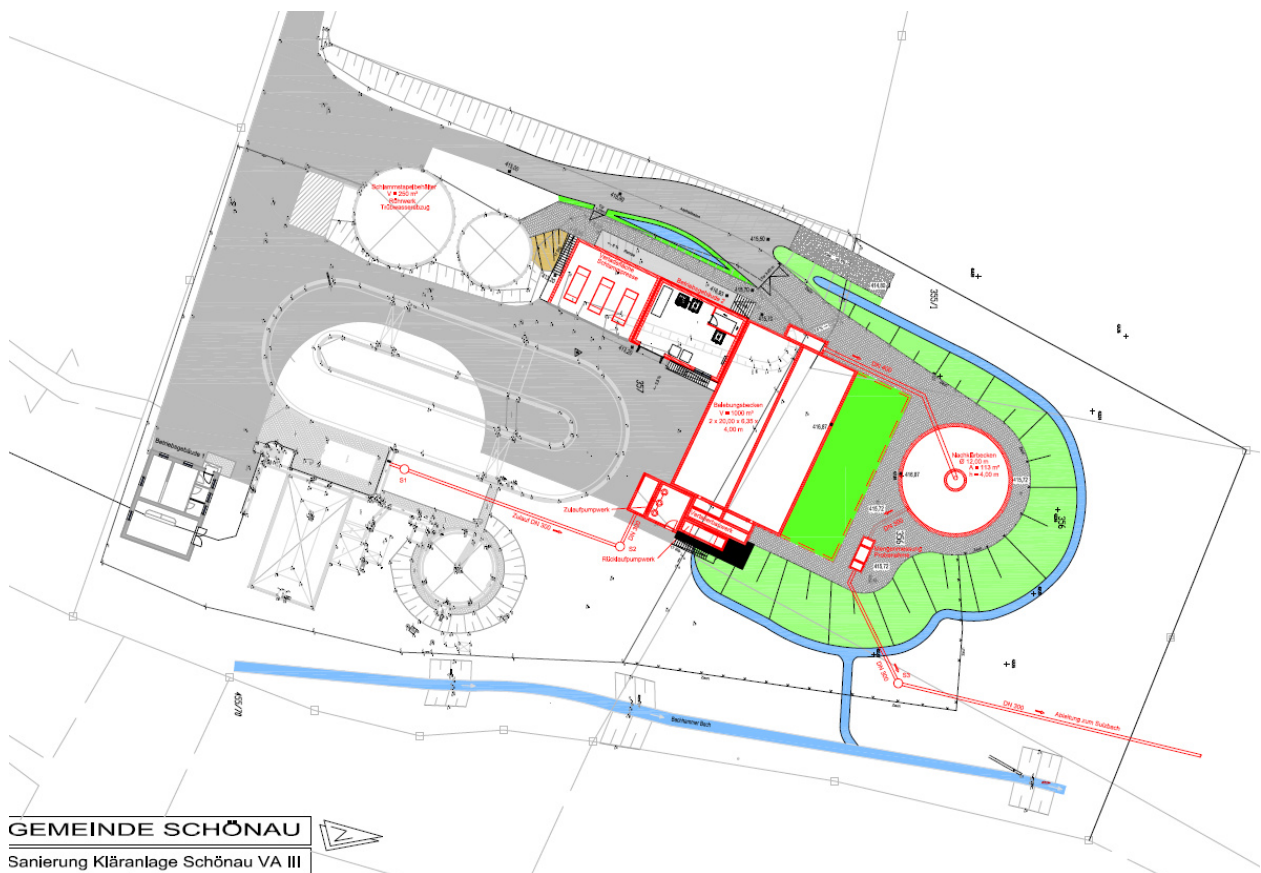
Bürgermeister Robert Putz lud kurz vor Abschluß des laufenden Jahres die Bevölkerung zur Bürgerversammlung in den Saal des Schützenhauses im Sportzentrum Würfeld ein. Wegen der Informationen vor allem zur geplanten Kläranlagensanierung waren die Bürgerinnen und Bürger in sehr großer Anzahl seiner Einladung gefolgt. Er begrüßte zum Auftakt alle Anwesenden; seinen besonderen Gruß entbot er 2. Bürgermeister Herbert Schlag, 3. Bürgermeisterin Sylvia Linke, den Gemeinderäten, den Gemeindebediensteten, Altbürgermeisterin Edigna Keneder und dem Trägervertreter des Kindergartens Erich Hager; wegen Krankheit entschuldigte er Pfarrer Dr. Joseph Peedikaparambil.

Zu Beginn seines Rechenschaftsberichtes bedankte er sich bei der Bevölkerung, die ihn in seiner Arbeit unterstützt. Sein ganz spezieller Dank galt dem Gremium der Gemeinderäte, die mit ihm an seiner Seite in sehr harmonischer Weise und stets konstruktiv an der positiven Fortentwicklung der Gemeinde mitwirken.

Die Gemeindeverwaltung hatte zur Bürgerversammlung wieder ein Datenblatt erstellt. Darin wurden die aktuellen Angaben sowie die statistischen Zahlen zur Gemeinde aufgelistet. Schönau hat demnach derzeit 1.986 Einwohner mit Hauptwohnsitz. Im Datenblatt zusammengefaßt wurden auch die Zahlen der Bevölkerungsbewegung, des Gemeindestraßennetzes, der Gewerbebetriebe, der Bautätigkeit, der Bearbeitungsfälle in der Verwaltung, zum Kindergarten und zur Grundschule sowie zur Jahresrechnung des Jahres 2015 eingetragen. Der Bürgermeister stellte fest, daß er trotz umfangreicher Maßnahmen dennoch eine Entlastung um etwa 400.000 € beim gemeindlichen Schuldenstand erreicht hat.

Die zurückliegende Zeit seit der letzten Bürgerversammlung wurde anhand der durchgeführten Maßnahmen in Bilderform präsentiert und nochmals in Erinnerung gerufen. Dazu erläuterte der Bürgermeister die vielfältigen Unterhalts- und Ausbauarbeiten am gemeindlichen Straßennetz unter anderem mit der Oberbauverstärkung in Figling und Wammering, die Unterhaltsarbeiten an den Gemeindeliegenschaften mit den Außenarbeiten am Rathaus und an der gemeindlichen Kirche in Peterskirchen, die Nutzungsverbesserungen am gemeindlichen Waldfriedhof, die Pflegemaßnahmen der Böschungen, Begleitgräben, öffentlichen Flächen, die Aufstellung von so genannten Hundestationen zur Verbesserung der öffentlichen Ordnung, die Ersatzbeschaffung des Tragkraftspritzenfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr Unterzeitlarn, die Anlegung und Verbesserung eines Lkw-Parkplatzes, des Volksfestplatzes und des Lagerplatzes im Gemeindebauhof, die Beseitigung von Hochwasserschäden im Bereich Kammerhub, den Abschluß des neuen Konzessionsvertrages, die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten, die Erschließung von Baugrundstücken, den Beginn des Breitbandausbaues in der Gemeinde sowie die auf freiwilliger Basis durchgeführten Arbeiten zur Abfallbeseitigung und wild abgelagerten Unrats. Er bedankte sich bei allen, die diese Maßnahmen und Aktionen tatkräftig unterstützt haben. Anhand der vielen Feste und Veranstaltungen der Vereine, Verbände und Organisationen stellte er die noch sehr gut funktionierende Gemeinschaft aller Bürger der Gemeinde in den Mittelpunkt.

Kernpunkt des künftigen, gemeindlichen Handelns wird sein, das Straßennetz Zug um Zug weiter zu sanieren. Doch die größte Herausforderung wird die Sanierung der gemeindlichen Kläranlage sein.



Im Zeitraum vom Frühjahr 2017 bis etwa Ende 2018 ist auf dem Gelände der jetzigen Kläranlage ein neues Belebungsbecken, ein Nachklärbecken, ein Betriebsgebäude sowie ein neuer Ableitungskanal zum Sulzbach zu bauen. Im Sanierungsumfang enthalten ist auch der Einbau einer Schlammpresse und eines Containerplatzes für den getrockneten Klärschlamm. Das beauftragte Roland Richter, Passau hat für den Sanierungsumfang einen maximalen Kostenaufwand von 2.3 Mio. Euro geschätzt. Davon müssen nach Abzug der gemeindlichen Anteile etwa 1,8 Mio. Euro auf die Anschlußnehmer umgelegt werden. Der Bürgermeister rechnete vor, daß bei etwa 550 Haushalten eine durchschnittliche Belastung von ca. 3.300 € je Haushalt anfallen wird. Dieser Anteil an den Herstellungskosten soll, den Baufortschritt angepaßt, voraussichtlich in drei Raten eingehoben werden. Es ist mit einer ersten Rate etwa Mitte 2017, mit einer 2. Rate im Frühjahr 2018 und mit einer Schlußrate mit Fertigstellung des Bauwerkes etwa Ende 2018 zu rechnen. Der Bürgermeister gab bekannt, daß über die Wintermonate die einzelnen Baugewerke ausgeschrieben werden. Zur Bürgerversammlung Ende April 2017 können dann schon konkretere Angaben und Zahlen genannt werden. Zur notwendigen Sanierung der Kläranlage werden keine öffentlichen Zuschußmittel gegeben. Auch machte der Bürgermeister klar, daß die Kosten der Kläranlagensanierung über Verbesserungsbeiträge eingehoben werden müssen und nicht auf die Verbrauchsgebühren angerechnet werden können.

Bei Wünschen und Anträgen wollten die Bürger wissen, wann und mit welchen Bandbreiten das schnelle Internet angeschaltet wird. Auch war von Interesse, ob weitere Gemeindeteile nachgebessert werden, die im ersten Ausbauabschnitt noch nicht zum Zuge gekommen sind. Dazu wurde gerade erst das öffentliche Verfahren für den 2. Ausbauabschnitt begonnen. Besorgt zeigten sich gerade die Bürger aus der „Schloßbergsiedlung“ wegen der gefährlichen Ausfahrt. Diese Ausfahrt liegt am östlichen Ausgang von Schönau hinter einer Kuppe; erschwert würde die Ausfahrt zudem durch die teilweise stark überhöhte Geschwindigkeit der Hauptstraßennutzer. Die Gemeinde hat deswegen dort ein Gerät zur Geschwindigkeitsmessung aufgebaut; die Zahlen der Auswertung werden veröffentlicht.